

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

263 (9.11.1902) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Hotel und Sammlerstraße Ecke
 Kaiserstr. u. Marktpl.
 Brief- u. Telegramm-Adressen
 „Badische Presse“, Karlsruhe.
 Bezug:
 Im Verlage abgeholt:
 60 Pfa. monatlich.
 Frei ins Haus geliefert:
 Vierteljährlich: M. 2.10.
 Halbjährlich: M. 4.00.
 Einjährig: M. 7.50.
 (Kostwärts durch die Post
 bezogen ohne Anstellgebühr:
 M. 1.80.)
 Frei ins Haus bei täglich
 5maliger Zustellung M. 2.52.
 Einzelne Nummern 5 Pfa.
 Doppelnummern 10 Pfa.
 Anzeigen:
 Die Zeitspalt 20 Pfa.,
 die Restzeitspalt 60 Pfa.

Eigentum und Verlag von
 F. Thiergarten.
 Verantwortlich
 für den politischen, unter-
 haltenden und lokalen Theil
 Albert Herzog,
 für den Anzeigen-Teil
 H. Müller-Spacher,
 Kunstdrucker in Karlsruhe.
 Notationsdruck.
 Postamt Beil. Auflage
 vom 9. März 1900:
 27,052 Expl.
 In Karlsruhe und Um-
 gebung über
 15 000
 Abonnenten.

Nr. 263. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Sonntag den 9. November 1902. Telefon-Nr. 64. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Der neueste Botschafterwechsel.

Wir haben vor einigen Tagen schon mittheilen können, wie der durch den Rücktritt des Fürsten Guleburg von seinem Wiener Botschafterposten herabgerufene „Diplomatensub“ sich höchstwahrscheinlich vollziehen wird. Zunächst ist als Botschafter in Wien der bisherige Botschafter in Rom, Graf Karl v. Wedel in Aussicht genommen. Der General



Graf v. Wedel.

der Kavallerie und General-Adjutant des Kaisers Graf Wedel entstammt dem hannoverschen Adel. Sein Vater war obersächsischer Kammerherr und Generalleutnant; auch der jüngste Sohn Karl Leo Julius Wedel, geb. 1842, widmete sich der militärischen Laufbahn, zuerst im hannoverschen Dienst, dann nach dem Frieden von Nicolsburg als Premierleutnant im 8. preussischen Infanterie-Regiment. 1876 als Hauptmann zum Großen Generalstab versetzt, fand er bald Fühlung mit dem diplomatischen Dienst, indem er ein Jahr darauf als Militärbevollmächtigter nach Wien geschickt wurde. Von dort aus wurde er abkommandirt, um den Kriegsergebnissen auf der Balkanhalbinsel zu folgen, kehrte dann nach Wien zurück und wurde dort in zehnjähriger Wirksamkeit in den österreichischen Hof- und Militärkreisen heimisch; vorübergehend vertrat er auch den Prinzen Reuß als Geschäftsträger. Zum Obersten befördert, erhielt er das Kommando des 2. Garde-Infanterie-Regiments in Berlin, dann der 1. Garde-Kavallerie-Brigade, wurde 1889 diensttuender Generaladjutant des Kaisers und bald darauf General a la suite. Um sich mit den diplomatischen Geschäften vertraut zu machen, trat er im Sommer 1891 beim auswärtigen Amt ein und wurde schon nach einem Jahre Gesandter in Stockholm. Dort blieb er bis zum Oktober 1894, als er sich mit der verheirateten Gräfin Stephanie Auguste v. Platen, geborenen Hamilton, einer der reichsten Grundbesitzerinnen

Schwedens, verheiratete und dadurch Herr von Stora Sundby in Schweden wurde; er siedelte dann nach Berlin über und wurde dort im Frühjahr 1897 als Nachfolger des General-Obersten v. Pos mit dem Gouverneurposten betraut. Seine Wiederbenutzung im diplomatischen Dienst wurde zwei Jahre später möglich, als der Botschafter in Rom Frhr. Saurma v. d. Jelsch wegen erster Erkrankung seinen Posten verlassen mußte. Graf Wedel wurde sein Nachfolger und überreichte am 16. Oktober 1899 dem König Humbert in Monza sein Beglaubigungsschreiben.

Den jetzt als Nachfolger des Grafen Wedel zum Botschafter in Rom angetretenen bisherigen preussischen Gesandten in München, Grafen Monts, wird man dort ungerne scheiden sehen. Graf Monts, dem bei der Uebernahme des Münchener Gesandtenpostens die süddeutschen und speziell die bayerischen Verhältnisse und Anschauungen fremd sein mußten, hat sich in überraschender Weise mit denselben vertraut gemacht, die Pflege der nationalen Interessen mit der Wahrung bayerischer Eigenart in Einklang zu bringen gewußt und sich so höchst dankenswerthe Verdienste erworben.



Graf v. Monts.

Graf Anton von Monts de Magin ist der Sproß eines alten, ursprünglich französischen Adelsgeschlechtes, dessen Wiege in der Provinz Languedoc stand und welches laut beglaubigter Stammsfolge seine Herkunft auf einen Vertraut der Monts zurückführt, der 1222 als Konzil von Toulouse erscheint. Die Nachkommen führten den Titel „Comte de Walers, nommé Comte de Monts“, Jean Baptiste Comte de Walers, nommé Comte de Monts, war Kammerer des Kurfürsten von Köln und besaß Güter im Herzogthum Cleve. Durch ihn kam die Familie nach Deutschland, nach dem ihr durch Ministerialdekret an die Cleve'sche Regierung auf Ordre Friedrichs des Großen unter dem 1. Oktober 1766 der Grafenstand auf Eruchen des eben erwähnten Grafen Jean Baptiste von Monts bestätigt worden war. Graf Jean Baptiste war der Großvater des neuen Botschafters in Rom. Dieser ward am 11. April 1852 in Berlin als der älteste Sohn

des 1881 verstorbenen Geheimen Regierungsrathes und Landrathes Grafen August Monts de Magin, Herrn auf Jersoltschütz in Schleien, aus dessen zweiter Ehe mit Adelheid v. Müllen geboren. Er bereitete sich nach Vollendung des juristischen Studiums und kurzer Thätigkeit als Gerichtsreferendar für die diplomatische Laufbahn vor, bestand die hiezu vorgeschriebene diplomatische Prüfung und ward 1880 als Legationssekretär der Gesandtschaft in Brasilien angestellt. Während die diplomatische Carrière sonst beinahe ausschließlich in Wien verläuft, welche sie eingeschlagen haben, oft alle zwei Jahre von einem Lande zum anderen, ja von einem Welttheil zum andern wandern müssen, kann diejenige des Grafen Monts eine verhältnißmäßig ruhige genannt werden. Eine ebenso glänzende war sie zugleich. Denn nachdem der Graf 1882 nach Bukarest versetzt worden war, erfolgte bereits 1886, also nach einer nur sechsjährigen Dienstzeit, seine Ernennung zum Legationsrath und Rathe der kaiserlichen Botschaft in Wien. Auf diesem Posten blieb er bis 1890, um in diesem Jahre als Generalkonsul nach Budapest überzusiedeln. Diese wichtige Stellung hatte er bis 1894 inne. Ein Jahr, 1894 bis 1895, lang vertrat er Preußen an den Höfen von Oldenburg und Braunschweig als Gesandter, dann ward er in gleicher Eigenschaft an den Münchener Hof versetzt. Seine Accreditation an diesem datirt vom 10. Juni 1895.

Eine große, vornehme Erscheinung, vereint der Graf, welcher übrigens unverheiratet ist, mit den lebenswürdigsten Umgangsformen und großer Konzilianz, Klarheit und Festigkeit in seinen Ansichten und seinen Zielen. In der Münchener Gesellschaft war den Münch. Neuest. Nachr. zufolge, der seitherige preussische Gesandte jedenfalls nicht nur allein in Rücksicht auf seine hohe Stellung, sondern auch wegen seiner persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten eine der prominentesten Erscheinungen. Daß bei dem derzeitigen, bedeutungsvollen Wechsel der Botschafter bei den beiden verbündeten Mächten, Italien und Oesterreich-Ungarn, die Wahl für den römischen Posten auf den Münchener Gesandten fiel, beweist jedenfalls, daß der Kaiser und der Reichskanzler die bisherigen Dienste des Diplomaten in hohem Maße zu schätzen wußten.

Der für den Grafen Monts als Gesandter für München in Aussicht genommene Graf Bourtales war bisher Gesandter am königlichen niederländischen Hofe in Haag. Graf Bourtales ist am 24. Oktober 1858 als der einzige Sohn des 1889 verstorbenen Grafen Wilhelm Bourtales und einer Gräfin Malzan geboren. Er entstammt einer Familie des schweizerischen Kantons Neuchâtel, aus welcher der Kaufmann Jeremias Bourtales am 9. Februar 1750 von Friedrich dem Großen nobilitirt wurde und die später sowohl den kaiserlich französischen, wie den preussischen Grafenstand erhielt, und heute in drei Linien, in der Schweiz, in Frankreich und in Preußen blüht. Wie viele der jüngeren Diplomaten hat auch Graf Bourtales anfangs der militärischen Laufbahn angehört. Als Leutnant im Bonner Königsjäger-Regiment wurde er 1880 zur Dienstleistung zum auswärtigen Amte kommandirt. Zwei Jahre später, nach Ablegung des diplomatischen Examen, ward er als Sekretär zur Botschaft nach Wien versetzt und trat gleichzeitig zu den Reserveoffizieren über. Von Wien kam er 1885 zur Gesandtschaft nach dem Haag und 1887 wurde er als Legationsrath zur Dienstleistung in's Ministerium berufen. Das Jahr 1889 sah ihn als ersten Sekretär der Botschaft am Jarenhofs, bis er abermals, diesmal als Geheimrer Legationsrath und vortragender Rath, in die politische Abtheilung des auswärtigen Amtes nach Berlin zurückkehrte. Diese letztere

Aus gutem Hause.

Roman von C. Böller-Vionheart.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Buena blühte Rudolf argwöhnisch von der Seite an. Dann fuhr sie fort: „Ich liege diesen Klempner ohne Zweifel parzellen und schlage viel Geld heraus. Wie viele Baustellen können da heraus. Und da die Stadt wächst und das Bedürfnis nach Neubauten vorhanden, würde ich einen schönen Preis erzielen.“

„Und der Zweck?“ meinte er kühl.
 „Sie sah ihn aus großen Augen verwundert an. „Der Zweck? Natürlich so viel Geld machen wie möglich.“

„Trotzdem meine Urgrößen hier jeden Baum und jeden Strauch gepflanzt haben?“

„Wär' mir völlig egal, wer sie dorthin gebracht hat, wenn sie mir im Wege sind. Kein Cent gab' ich um solchen rubbish auf.“

„Sie sind eine Tochter Ihrer Zeit und Ihres Landes“, erwiderte Rudolf im Ton der Bewunderung, und Buena lächelte geschmeichelt. Dann kehrten sie um und wandelten langsam zurück bis an das Haus, wo Rudolf sich mit dem Entschuldigungswort „Dienst“ beurlauben durfte.

Herr von Schwarzenort hatte sein Kind vom Fenster aus wohlgefällig beobachtet, und als er sah, wie sie an der breiten Freitreppe zögerte und nicht zu wissen schien, ob sie ins Haus oder weitergehen sollte, kam er schnell heraus und schloß sich ihr an.

„Ich möchte ein paar Worte mit Dir allein sprechen, Buena, laß uns tiefer in den Garten gehen.“

„Nun?“ fragte sie kurz angebunden. Uebertriebener Höflichkeit gegen den „unglücklichen“ Vater befehligte sich diese Vertreterin des Nützlichkeitsprinzips seit langer Zeit nicht mehr.

Sehr zaghaft und unterwürfig wagte der herkulische Papa auch nur seine Bedenken vorzubringen:

„Hörstest Du nicht, Viehling, den Vogel hier zu überspannen? Die Alte hat augenscheinlich schon mehr als genug von uns und würde dem dankbar sein, der sie in guter Manier von uns befreit. Meine Komplimente ziehen jetzt nicht mehr, und ihre Begeisterung für Dich hat, meine ich, auch schon wesentlich nachgelassen.“

„Ich weiß, was ich tue, Papa“, gab Buena sehr bestimmt zurück und rief eine der luftgefüllten Schoten von dem Eisbeerenbusch und ließ sie zwischen den Handflächen zerknallen.

„Ich hätte die Wahl zwischen zwei Wegen: mich der alten Frau hier zu fügen, ihren Reizungen zu schmeicheln, sie ganz und gar für mich zu gewinnen, oder —“ sie verzog ihren schönen Mund arg spöttisch — „die schwervertheidigte Festung Rudolf Schöneidke zu überumpeln.“

„Es dauert mächtig lange“, riefte der korpulente Herr.

„Eben deshalb. Wäre Herr Rudolf einer von den Provinzherrn hier, wär' im Handumdrehen geschehen, und ich hätte die beiden älteren Damen mit in mein Spiel gezogen. Aber der ist jaß und hartnäckig, ein blasierter, in allen Feuern des Residenzlebens gehärteter Lebenskünstler, der mit gewöhnlichen Mitteln um so weniger zu fesseln ist, als ihn innerlich etwas ernst beschäftigt haben muß. Verstehst Du nun meine Schwachheit? Ich hab' ihn im Wirbel erhalten, daß er keine Sekunde zur Bestimmung kam; ihn angezogen, abgesehen, daß er fortwährend mit mir beschäftigt blieb. Jetzt spiele ich den letzten Trumpf aus. Du wirst ein Telegramm erhalten, das uns zwingt, morgen abzutreten.“

„Bist Du des Teufels!“ ließ sich der Mittmeister im ersten Schreden hinreißen.

„Nur auf ein paar Tage“, lächelte Buena über ihre wohlgeklungene Ueberraschung. „Er soll die Lücke füllen ohne mich, die tödtliche Langeweile. Das belebende Element hier muß ihm

fehlen, er muß sich danach sehnen. Ich hab' ihn all seinen früheren Beschäftigungen, die seine Zeit füllten, systematisch entfremdet. Ihm wird die Zeit endlich lang vorkommen, bis wir zurück sind. Dann bemerke ich die Stimmung, den Festrausch. Du sorgst dafür, daß er nicht niedertrenn bleibt, und ich, daß er sich zu einer Erklärung hinreißen läßt.“

„Bravo!“ Der Alte klatschte Beifall wie im Theater. „Mein kluges Tochterlein, mein findiger Wegweiser“, tief er begeistert.

„Geh' und telegraphiere irgend etwas an irgend einen Menschen, der Dir zurückdröhrt.“

Der Mittmeister zuckte ratlos die Achsel. „Ich kenne keine lebende Seele“, sagte er kleinlaut.

Buena's Lippen umspielte es mißgünstlich. Papa, Du wirst all. Depeschiere an den ersten besten Hotelwirth, in Berlin meinestwegen, und frage, ob Zimmer bei ihm frei sind. Wir reisen natürlich nur ein paar Meilen weit und bringen in irgend einem Rest die Wartezeit zu, um Geld zu sparen.“

Als die Hausgenossen und eine ansehnliche Zahl ungeladener Gäste bei Tisch vereint waren, kam ein Telegramm für Herrn von Schwarzenort an. „Hallo, ein Telegramm?“ rief er mit gutgespielter Ueberraschung. Dann wandte er sich zu seiner Tochter. „Siehst Du, Püppchen, da geht das Reisen an. Einer meiner Hauptabnehmer importierten Tabaks will sich mit mir morgen Abend in Berlin treffen.“

„Da komme ich mit“, jubelte Buena fröhlich auf. „Meine paar Maskenfahnen würden am Ende doch nicht für alle Damen reichen, ich kaufe in Berlin alles Fehende ein. Wirst Du nobel sein, Papa?“ jähmelchelte sie anmuthvoll, und es war ein horrendes Bild, wie sie das entzündende, blonde Haupt an die bärige Wange des Vaters schmiegte, und dieser gönnerhaft auf sein bittendes Kind herablächelte mit einem souveränen: „Ich stelle Dir meine Börse zur Verfügung.“

(Fortsetzung folgt.)

Stellung hatte er zehn Jahre, zuletzt mit dem Titel als Gesandter und bevollmächtigter Minister inne. Am 29. Dezember 1899 erfolgte seine Ernennung zum Gesandten in Haag. Er ist also



Graf Pourtales.

etwa drei Jahre auf diesem Posten thätig gewesen. Seit 1892 ist Graf Pourtales mit der Gräfin Gisela Kanig, einer Tochter des preussischen Vize-Oberzeremonienmeisters, und durch ihre Mutter Enkelin der Herzogin von Sagan, in kinderloser Ehe verheiratet.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 7. Nov.

Zweite Beratung des Zolltarifs.

Am Bundesratssitzung: Kommissare. Graf Wallerstein eröffnet die Sitzung 12.20 Uhr.

Paragraf fünf des Zolltarifgesetzes zitiert in 14 Nummern die vollfrei bleibenden Gegenstände auf. Hierfür liegen neun sozialdemokratische Anträge (Abrecht) und ein Antrag Wallerstein vor.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Abg. Stadthagen (Soz.) [bei der Unruhe des Hauses zuerst schwer verständlich] sagt, es sei mit dem Wesen des Parlamentarismus nicht vereinbar, wenn bei so wichtigen Verhandlungen das Haus auch nur während der Beratung selbst nicht beschlußfähig ist.

Als Redner nach 4 1/2 Stunde seine Rede schließt, erwidern anhaltende Bravorufe der Sozialdemokraten, sie begrüßwünschen ihren Parteigenossen.

Abg. Proemel (freis. Vgg.), zur Geschäftsordnung, hebt die Sachlichkeit der Ausführungen Stadthagens hervor und beantragt, den gestrigen Beschluß über zusammenfassende Beratung des Par. 5 umzusetzen und die einzelnen Teile gesondert zu beraten.

Die Abgg. Singer, Barth und Müller-Sagan sowie Stadthagen schließen sich unter großer Unruhe des Hauses den Ausführungen Proemels an.

Abg. Wasseremann (natl.) erklärt: Da ein wichtiges Präjudiz geschaffen werden kann und da die Gefahr einer unendlichen Verschleppung der Verhandlungen vorliegt, so beantrage er, die Prinzipienfrage der Geschäftsordnungskommission zu überweisen, im vorliegenden Falle aber das Haus schon heute abstimmen zu lassen.

Die Abgg. Proemel und Debel protestieren dagegen, daß heute über den Antrag Proemel abgestimmt werde.

Nach weiteren Bemerkungen Singers wird der Antrag Wasseremann gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Bei großer Unruhe und Lärm geht ein Antrag Rettich, Spahn und Liebemann auf Schluß der Diskussion ein und wird gegen die Stimmen der Linken angenommen.

Abg. Singer konstatirt, daß den Antragstellern durch vorzeitigen Debatenschluß das Wort zur Begründung der Anträge nicht verweigert ist und beantragt über sechs sozialdemokratische Anträge zum Par. 5 namentliche Abstimmung.

Abg. Gothein (freis. Sp.) beantragt namentliche Abstimmung über seinen Antrag.

Abg. Müller-Reiningen (freis. Sp.) stellt fest, daß er wegen des Schlußes der Debatte seinen Antrag zu Gunsten der Rechten nicht gestellt habe begründen können, und beantragt namentliche Abstimmung über denselben.

Präsident Graf Wallerstein bittet um Ruhe, da er bei der herrschenden Erregung des Hauses den Redner nicht verstehen könne.

Abg. Stadthagen beantragt Vertagung und zugleich namentliche Abstimmung hierüber.

Es stimmen 220 Abgeordnete ab. Der Antrag Stadthagen auf Vertagung wird mit 156 gegen 63 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

Abg. Sped hält als Referent ein kurzes Schlusswort zu Par. 5.

Der Präsident schlägt vor, zunächst über diejenigen Nummern des Par. 5 besonders abzustimmen, zu welchen Amendements vorliegen, zuerst immer über die Amendements.

Es folgt daher namentliche Abstimmung über den Antrag Abrecht zu Ziffer 2.

An der Abstimmung beteiligen sich nur 183 Abgeordnete, das Haus ist also beschlußunfähig.

Der Präsident setzt die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr fest. Schluß 6 1/2 Uhr.

— Berlin, 7. Nov. Dem Reichstage ging ein Antrag Reichsrichter und Senatoren auf Abänderung der Geschäftsordnung bezüglich der namentlichen Abstimmungen zu. Diese sollen darnach folgendermaßen erfolgen: Der Präsident fordert die Mitglieder auf, ihre Plätze einzunehmen. Die Schriftführer nehmen alsdann von den einzelnen Mitgliedern die Abstimmungsarten entgegen und sammeln sie in den Urnen.

Die Abstimmungsarten tragen den Namen des Abstimmenden und die Bezeichnung „ja“, „nein“ oder „Enthalte mich“. Nach Beendigung der Sammlung erklärt der Präsident die Abstimmung für geschlossen. Die Zählung der Stimmen geschieht durch die Schriftführer. Die Namen der Abstimmenden und ihre Abstimmung werden in den stenographischen Sitzungsbericht aufgenommen.

hd Berlin, 8. Nov. (Tel.) Zu dem Antrage auf Abänderung der Geschäftsordnung bemerkt der soziald. „Vorwärts“: Der Antrag, wie er vorliegt, sei völlig unbrauchbar. Eine namentliche Abstimmung könne ihren Abbruch erst haben mit der Verkündung ihres Ergebnisses.

hd Berlin, 7. Nov. Im Anschluß an die von der Wiener „Neuen Freien Presse“ mitgetheilte Äußerung des Grafen Bülow über die Zolltariffrage schreibt das führende Centrumsblatt, die „Germania“ u. A.: Da Graf Bülow kein Gegner der Dänen ist, so wird er sich auch der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß es geradezu unmöglich ist, ein so schwieriges und langdauerndes gesetzgeberisches Werk, wie es der neue Zolltarif nun einmal ist, im Reichstage zu Stande zu bringen.

hd Berlin, 7. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der bisherige vortragende Rath im Auswärtigen Amt v. Franke ist unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheim Rath mit dem Prädikat Excellenz zum Direktor im Auswärtigen Amt ernannt worden.

hd Berlin, 7. Nov. Das Landgericht verurtheilt die Redakteure des „Labberadatsch“ Polstorff zu 30 M. und Trojan zu 10 M. Geldstrafe wegen Verleumdung des Kreisinspektors Timm-Gessen durch einen satirischen Artikel über die Lehrmethode des Lehrers Kämpfer-Gessen.

hd Nach einem Telegramm aus Wien verurtheilt die dortige Strafkammer zwei Redakteure des national-polnischen „Gomoslazak“ wegen Verleumdung des d. eutschen Jünglingsvereins zu je 6 und wegen Verleumdung des Pfarrers in Rosdjin zu 3 Monaten Gefängnis.

hd Breslau, 7. Nov. Der Verein schlesischer Journalisten und Schriftsteller hat als derzeitiger Vorstand den Vereinen des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller aus Anlaß des Falles Hofmann in Katowitz eine Petition an den Reichstag unterbreitet und um umgehende Zustimmung zu dieser Eingabe ersucht, um eine gemeinsame Aktion der deutschen Journalisten- und Schriftstellervereine herbeizuführen.

hd Berlin, 7. Nov. Der Reichstag wird am Montag 1 Uhr wieder eröffnet. In dem vorliegenden Falle war der Redakteur Hofmann, wegen Verleumdung des Lehrers Timm-Gessen in dem von ihm redigierten polnischen Blatte, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

hd Berlin, 7. Nov. Der Reichstag wird am Montag 1 Uhr wieder eröffnet. In dem vorliegenden Falle war der Redakteur Hofmann, wegen Verleumdung des Lehrers Timm-Gessen in dem von ihm redigierten polnischen Blatte, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

hd Berlin, 7. Nov. Der Reichstag wird am Montag 1 Uhr wieder eröffnet. In dem vorliegenden Falle war der Redakteur Hofmann, wegen Verleumdung des Lehrers Timm-Gessen in dem von ihm redigierten polnischen Blatte, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Österreich-Ungarn. — Budapest, 7. Nov. (Tel.) Im Abgeordnetenhause theilte vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident Apponyi mit, daß die Kessl (Kossuthpartei) eine Zuschrift des Honvedpräsidenten Kommandos des Kessl, in der er verständigt werde, daß gegen ihn ein ehrenrätliches Verfahren eingeleitet sei, weil er in Klausenburg aus Anlaß der Enthüllung des Matthias Corvinus-Denkmal gegen das Spielen der Volkshymne durch die Militärkapelle demonstriert habe.

Die Mittelheilung des Präsidenten wird von der Kossuthpartei mit Entrüstungsrufen aufgenommen. Der Präsident beantragt, den Fall zur Prüfung, ob darin eine Verletzung der Immunität des Abgeordneten gelegen sei, an den Immunitätsausschuß zu verweisen, der dem Hause nächsten Freitag Bericht erstatten werde.

— Sofia, 8. Nov. Die halbamtliche „Bulgare“ hebt die Bedeutung des Besuchs des Königs von Rumänien in Bulgarien hervor. König Carol werde von Bulgarien, welches nicht vergessen habe, daß der König für die Befreiung Bulgariens kämpfte freudig empfangen.

Es bestehe die Hoffnung, daß der Besuch die freundschaftlichen Beziehungen Rumäniens zu Bulgarien noch enger gestalten und eine lange Periode des herzlichsten Verkehrs zwischen den beiden Ländern eintreten werde. Ähnlich sprechen sich auch andere dortige Blätter aus.

Frankreich. — Paris, 7. Nov. (Tel.) Die Schiedsrichter für die Gruben im Departement du Nord geben ihren Spruch dahin ab, daß kein Grund vorliegt, die jetzigen Lohnbrüme zu erhöhen.

Die Grubenbesitzer des Departements du Nord verpflichteten sich, die Altersrenten für die französischen Grubenarbeiter zu erhöhen. Die Rente für 55jährige Bergleute, die 30 Jahre bei derselben Gesellschaft gearbeitet haben, wird auf 600 Frs. erhöht, die Rente für die, welche nicht bei derselben Gesellschaft gearbeitet haben, auf 550 Frs.

Die Vertreter der Arbeiter erklärten in einer Unterredung, daß sie nichts erreicht hätten hinsichtlich der Aufbesserung der Löhne, daß aber die Vortheile, die sie hinsichtlich der Altersrente erlangten, werthvoll seien. Sie lehnen heute noch den Spruch ab, wo sie morgen am Kongress theilnehmen müssen. — Im Bericht von Vas de Galais verlief die letzte Nacht sehr unruhig. Der Ausstand ist immer noch ein vollstündiger.

— Lens, 7. Nov. (Tel.) In Lievin schleuderten Gruppen Ausständiger beim Verlassen einer Versammlung Ziegelsteine gegen mehrere Arbeiter, die auf dem Wege nach einer benachbarten Ortschaft durch Lievin kamen, und gegen die Genarmen, die herbeigeeilt waren, um die Ordnung wiederherzustellen. Ein Arbeiter wurde dabei am Beine verletzt. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ungefähr 6000 Ausständige hielten Nachmittags in Lievin eine Versammlung ab, worin beschlossen wurde, den Schiedspruch nicht anzunehmen und den Ausstand fortzusetzen. — Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

— Marlette, 8. Nov. (Tel.) Die Vertreter der Grubenbesitzer von Gosard Comte und die Vertreter der ausländischen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht einzuberufen. Sollte indessen am 17. ds. die Arbeit nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

Nus Baden.

Karlsruhe, 7. Nov. Mit Freuden werden die Eisenbahnarbeiter von einer Verordnung des Groß. Ministeriums Kenntnis genommen...

Badische Chronik.

Pursach, 7. Nov. Der Bürgerausschuß hat die Aufhebung der Verbrauchsteuer auf Bier und Wein mit 36 gegen 34 Stimmen verworfen.

Mannheim, 7. Nov. In der letzten Vorstandssitzung wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Wilhelm Mary Herr Rudolf Darmstädter...

Mannheim, 7. Nov. Ein hiesiger, früher als sehr pflichteifrig geltender städtischer Beamter wurde wegen Unterschlagung von 800 Mark vom Stadtrat plötzlich entlassen...

H. C. Heidelberg, 7. Nov. Infolge des gemeldeten erzbischöflichen Strafantrags gegen den früheren evang. Pfarrer und jetzigen Herausgeber der Monatschrift 'Das Evangelium'...

Heidelberg, 8. Nov. (Tel.) Gestern Abend fand im großen Harmoniesaal die Gründung eines jugendlichen Vereins statt.

Heidelberg, 7. Nov. Die Eheleute Jakob Herr hier feierten gestern das Fest der diamantenen Hochzeit.

Bretten, 7. Nov. Eine reiche Spende zur Sammlung für die Mädchen Kinder traf gestern von den in Pforzheim ansässigen Brettern hier ein.

Bretten, 7. Nov. Gestern wurde hier der ledige Zimmermann Heinrich Ammer verhaftet.

Sonnberg, 8. Nov. Bei den am 4. und 5. Nov. stattgehabten Bürgerauswahlwahlen siegte in der niederbestimmerten Klasse die Liste des sozialdemokratischen Wahlvereins...

Freiburg, 7. Nov. Von der Universität. Bei der heutigen zweiten Immatrikulation für das Wintersemester 1902-03...

Freiburg, 7. Nov. Ein unliebsamer Zwischenfall ereignete sich gestern Abend im Stadttheater bei Aufführung des Schauspiels 'Schneeferdchen'.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Die erste Wiederholung der beiden Komödien 'Stühnwahl' und 'Die Lokalbahn' wird am Freitag den 14. stattfinden.

Berlin, 7. Nov. Eine Gedächtnisfeier für Karl Gerhardt und Rudolf Birchow veranstaltete gestern Abend die 'Gesellschaft der Charité-Arzte' im großen Hofsaal...

Berlin, 8. Nov. Professor Mensel besuchte gestern, so berichtet der 'Berl. Lok.-Anz.', die Ausstellung von Kingers Fischen.

Vermischtes.

Berlin, 7. Nov. (Tel.) Beim Schlesischen Bank-Verein in Breslau ist eine Unterschlagung von 230 000 M. entdeckt worden.

Berlin, 7. Nov. Bei der fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. preuss. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne von 10,000 M. auf Nr. 89935, 144,455, 181,063, 6 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 22,093, 40,068, 181,264, 142,206, 152,046, 199,006.

Heidelberg, 7. Nov. In der vergangenen Nacht wurde die Schwamme Mühlle, eine junge Witwe, ermordet auf einer Wiese...

haben sich, wie die 'Berg. Ztg.' hört, glücklicherweise nur kleine Brandwunden zugezogen.

Badenweiler, 8. Nov. Während im Rheintal bis zu den Vogesen hinüber ein dichtes Nebelmeer wogt, das in Wald und Flur seine nassen Spuren hinterläßt, lacht goldener Sonnenschein, so warm wie die Frühjahrsjonne, auf den Bergeshängen.

Nus der Residenz.

Karlsruhe, 8. November. Aus dem Hofbericht. S. R. G. der Großherzog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Staatsministers von Brauer entgegen.

Das Erbgroßherzogspaar wird, wie man uns meldet, in 8-10 Tagen zu dauerndem Aufenthalt hier eintreffen und vorerst im städtischen Teile des Schlosses Wohnung nehmen.

Finanzdienst. Von den Finanzlandjuden, die sich im Oktober ds. Js. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden:

Einjährig-Freiwillig. Zu weiterer gestrigter Meldung erfahren wir noch, daß bei Anträgen von Bewerbern auf wiederholte Zulassung zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst vor den Prüfungskommissionen jetzt nach folgenden Grundregeln zu verfahren ist:

Die nächste Bürgerauswahlung wird am Donnerstag den 13. November gehalten. Die Tagesordnung ist im Anzeigenteil mitgeteilt worden.

Ein Prozeß von prinzipieller Bedeutung schwebt bei dem Landgericht Frankfurt a. M. Ein Reaktor in Frankfurt a. M. ließ sich mit der Dampfmaschine in Karlsruhe verbinden.

Godesberg, 6. Nov. In dem Zuge, der kurz vor 8 Uhr Abends hier eintrifft, wurde auf der Fahrt zwischen Bonn und Godesberg ein Sittlichkeitsverbrechen an einem jungen Mädchen von hier verübt.

Neuwied, 7. Nov. (Tel.) Im Prozesse Boeing wegen Betrugs, Aufstellung falscher Finanzen zc. beantragte heute nach einem dreistündigen Plaidoyer der erste Staatsanwalt für den Angeklagten L. D. Boeing eine Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus, 60,000 Mark Geldstrafe event. weitere 16 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Prag, 7. Nov. (Tel.) In dem Prozesse wegen Fälschung von Adelsdiplomen wurde der Angeklagte Müller von Milbenburg in allen die Erneuerung des Adels betreffenden Fällen der Fälschung von öffentlichen Wäbchen und Urkunden schuldig erkannt und zu zwei Jahren einfachen Kerker verurteilt.

Lemberg, 7. Nov. (Tel.) Der Gemeinderath beschloß auf Antrag des Sozialisten Suder, billige städtische Kohlenlager zu errichten.

Bosen, 7. Nov. (Tel.) Ein seit sechs Wochen vermißter, vielgeliebter Tourist, der Berliner Kaufmann Theel, wurde heute mit zerstückelten Gliedern verweist unter der 400 Meter hohen Schlemwand aufgefunden.

brauche des Telefons nach Möglichkeit auszuschließen. Auf den Ausgang des Prozesses darf man gespannt sein.

Der Gesangsverein Badenia veranstaltet am heutigen Samstag Abend von halb 9 Uhr an, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei, im großen Saale der Festhalle zur Feier des 31. Stiftungsfestes unter Leitung des Herrn Seminarinspektors Stahner ein Konzert bei einem sehr gebiigen Programm.

Schwimmverein Pöfelden. Am heutigen Sonntag den 9. November findet im städtischen Bierordbad, pünktlich 3 Uhr beginnend, ein Schau- und Wettschwimmen statt, ausgeführt von nur Mitgliedern des Vereins.

Als der Zug der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft gestern Abend halb 7 Uhr an der Kriegstraße beim Bahnhof nach Gernsweiler abgelaufen wurde, rief aufsehend in Folge schneller Aufsicht an einem der hinteren Wagen ein Anhängerkabel, so daß der Zug ungefähr 10 Minuten Verspätung erhielt.

Handel und Verkehr.

Wannheimer Effektenbörse vom 7. Nov. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Südd. Bank-Aktien zu 100 pCt. 112.50, Aktien 424.90 bez., Gutsjahr-Aktien 106 B., Württemb. Transport-Verf.-Aktien 490 B. — Ein größerer Posten Südd. Bank-Aktien wurde nachdrücklich zu 100.25 pCt. gesucht, ohne daß Material zu diesem Kurse am Markte war.

Wannheimer Getreidebericht vom 7. Nov. Die Stimmung war ruhig. Die heutigen Notierungen waren: Saronka 128— bis 132 — M., Südruss. Weizen 120— bis 140 — M., Kaukasus II neues 123— bis 123 1/2 M., Redwinter II 124— bis 125 — M., Rumän. 124— bis 132 M., La Plata-Weizen 000— bis 000 — M., feine Sorte 000 — M., Russ. Roggen 103— bis 104 — M., Wirtshaus-Weizen 92— bis 00 — M., Donau-Mais 110— bis 000 M., La Plata-Mais 110— bis 000 M., Futtergerste 93— bis 00 — M., amerikan. Hafer 115— bis 000 — M., russ. Hafer 114— bis 120 — M., russ. Hafer Nov.-Dez.-Mtl. 106— bis 113 — M.

Magdeburg, 6. Nov. Auktionsbericht. Konvulsor egl. 88 pCt. Mendement 8.27 1/2 — 8.37 1/2. Nachprodukte egl. 75 pCt. Mendement 6.50 — 6.65 —. Stetig. — Kristallzucker 1 28.70, Brodrainade I 28.45 — bis 00.00 —, Gen. Raffinade 28.45 — bis 00.00 —, Gen. Melis 27.95 — bis 00.00 —. Stetig. (Die Preise verstehen sich per 100 Kilo und bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.)

Wien, 7. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 6.60 B. 7.61 G., Roggen per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 6.81 B. 6.82 G., Mais per September-Oktober 0.00 B. 0.00 G., Hafer per Herbst 0.00 B. 0.00 G., per Frühjahr 6.68 B. 6.69 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hasenpegel, Am 7. Nov. 3.34 m (6. Nov. 3.26 m).

Verquügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interatentheil zu ersehen.) Samstag den 8. November: Amateurschwimmklub. Versammlung in der Blume. Artillerieklub St. Barbara. 1/9 U. Vereinsabend im deutschen Kaffeehaus.

Göllens. St. Stefan. 5 Uhr Theateraufführung im gr. Eintrachtsaal. Deutsch. Handlungsgeb. V. r. d. H. 3 Uhr Vereinslokal. Linden Wählung. 4 Uhr Konzert der Kap. des Feld-Art.-Reg. 14.

Petersburg, 8. Nov. (Tel.) In der Umgegend von Elisabethgrad ist eine Post überfallen worden. Der Postkoffer und der Kondukteur sind verwundet worden, 12,000 Rubel wurden geraubt.

Newyork, 25. Okt. Wie die 'Newyorker Staatszeitung' mitteilt, ist Herr Georg v. Gohler, ein Sohn des preussischen Kriegsministers, als Teilhaber in die Firma Bunnell et Buchanan, Nr. 44 Brood Str. eingetreten und die Firma ist in Folge dessen in Buntell, Buchanan et Cie. umgeändert worden.

Durban, 7. Nov. (Tel.) Ein schwimmendes Dampfschiff in der Maffel bay und wurde völlig wrad. Die Mannschaft und die Maschinen sind gerettet.

Meine Zeitung.

Versicherung gegen Stimmverlust. Von einer neuen Art der Versicherung wird aus St. Petersburg berichtet: Der Lenarist Juskin von der Moskauer Hofoper hat bei der Versicherungsgesellschaft 'Equitable' seine Stimme für 25 000 Rubel versichert.

Wäherkann.

Durch reichen Inhalt und vornehme Bilderpracht zeichnet sich auch das neueste Heft der beliebten Familienzeitschrift 'Ueber Land und Meer' aus. Wir empfehlen unsern Lesern, sich von der nächsten Buchhandlung die erste Nummer, die kostenlos geliefert wird, oder das erste Heft zur Ansicht kommen zu lassen, damit sie durch den Augenblick sich überzeugen können, was hier für den billigen Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern — 3,50 M., jedes 14tägige Heft 80 Pfg.) geboten wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 8. Nov. Die Morgenblätter melden, dem amerikanischen Botschafter White wurden anlässlich seines 70. Geburtstages zahlreiche Ehrungen erwiesen. U. a. schreibt die „Norddeutsche Allg. Zeitg.“: In vielen deutschen Kreisen, vor allem in unserer amtlichen Welt wird man an diesem Tage des um die Förderung guter Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten hochverdienten Staatsmannes mit herzlichsten Glückwünschen gedenken.

Leipzig, 7. Nov. Um 8 Uhr reiste der König nach Dresden zurück.

Kopenhagen, 7. Nov. Im Folketing legte Justizminister Alberti heute einen Gesetzentwurf betreffend Einführung der obligatorischen bürgerlichen Ehe vor.

Wien, 8. Nov. Nach Verkündung des Ergebnisses der Stichwahlen in dem Bezirk Fabortan fanden Ansammlungen und Kundgebungen der Sozialdemokraten statt. Die Sicherheitswache mußte zweimal mit blanker Waffe vorgehen. 30-40 Personen wurden verwundet.

Sofia, 7. Nov. Blättermeldungen aus Serbinovo zufolge wurde dort der Korrespondent der „Petersburger Wiedomosti“ ermordet. Nützlich ist hierüber noch nicht bekannt.

Rom, 8. Nov. Graf Goeken, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika erklärte einem Redakteur der „Italia“: In Deutsch-Ostafrika seien vier Goldminen von unerhörtem Reichtum gefunden worden. Die Minen seien noch weit reicher als die von Johannesburg. Die letzten Depeschen darüber klingen wahrhaft phantastisch. Selbst der größte Optimismus sei gerechtfertigt. (Berl. Tagbl.)

Paris, 7. Nov. In der Kammer wies bei der Debatte über die Wahl des Nationalisten Grafen Boni de Castellane Deputierter für Basses-Alpes, der radikale Deputierte Chauvin darauf hin, daß Castellane in seinem Wahlbezirk keinen Gegenkandidaten Andre Stegried, den Sohn des aus Mülhausen stammenden früheren Handelsministers, einen Bräutigam genannt habe, und daß bei der Agitation Castellanes zahlreiche Wahlversprechungen vorgekommen seien. Die Wahl Castellanes wurde sodann nach kurzer Debatte mit 278 gegen 285 Stimmen für ungültig erklärt.

Brüssel, 7. Nov. Neuerdings zirkulieren hier Gerüchte, daß König Leopold sich in kurzer Zeit mit einer österreichischen Erzherzogin verloben werde. (P)

London, 7. Nov. Im Unterhaus kündigte bei Beratung der Unterrichtsbill Balfour an, er werde einen Antrag einbringen, der es dem Parlament ermöglichen soll, die Beratung der Unterrichtsbill vor Weihnachten zu beendigen. Campbell-Bannerman erwidert: Wenn die Resolution eine Beschränkung der Besprechung enthält, werden wir uns auf das Entschiedenste widersetzen.

Petersburg, 7. Nov. Finanzminister Witte traf heute am kaiserlichen Hoflager in Jalta ein.

Konstantinopel, 7. Nov. Die französische Botschaft verlangte dringend bei der Pforte eine schriftliche Bekräftigung der mündlichen Vereinbarung hinsichtlich der Zahlung der Schuld an Vorands und Zubini aus dem Ergebnis der Konversion der Hollandleihe, sonst würde die Contingent der neuen Hollandleihe an der Pariser Börse nicht zugelassen.

Yokohama, 7. Nov. Der Kaiser begab sich zu den großen Armeemärschen nach Kyushu. Den Marschieren wohnten auch die fremden Attachees und eine Anzahl chinesischer Offiziere bei. Von den Behörden wurden zwei Koreaner verhaftet unter dem Verdachte, auf hervorragende koreanische Flüchtlinge einen Mordanschlag geplant zu haben. — Die Anzeichen mehrten sich, daß eine große Verfassungskrise in Bildung begriffen ist, und der Regierung im Parlamente Opposition zu machen.

L. Tanger, 6. Nov. Der marokkanische Präsident Senfali, welcher mit seinen Anhängern auf Fez marschierte, um das Sultanat für sich zu erobern, ist bei Tarza von den Truppen des Sultans vollständig umringt, eine Schlacht wird erwartet.

Der Kaiser in England.

London, 7. Nov. Man kann gerade nicht behaupten, daß der bevorstehende Besuch Kaiser Wilhelms in England bis jetzt viel dazu beigetragen hat, den deutsch-feindlichen Ton der englischen Presse abzuwachen. Eher das Gegenteil scheint der Fall zu sein, und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht die eine oder die andere Zeitung es für angebracht hält, das englische Publikum vor den deutschen Bettern zu warnen, die zu einer Zeit, da die englischen Truppen im Felde Niederlagen erlitten hatten, englandfeindlich waren, und sich erst eines anderen besonnen, als sich die Ueberlegenheit der englischen Waffen endgültig erwiesen hatte. „Wir sind nicht so leichtgläubig“, sagt „Daily Chronicle“, „der Veränderung des Tones in der deutschen Presse angeht, des bevorstehenden Besuchs des deutschen Kaisers in England viel Wichtigkeit beizumessen. Wahrscheinlich ist die Veränderung durch einen Befehl von oben herab bewirkt worden, aber ob dies der Fall ist oder nicht, das englische Volk wird gut thun, sie nicht zu beachten. Wenn ein Hund beißt, so lange man unten liegt, und schmeichelt, so bald man wieder auf seinen Füßen steht, so wird man ihn für seine Treue nicht streicheln.“ Nach diesem geschmackvollen Vergleich erinnert die Zeitung an einzelne Vorgänge während des südafrikanischen Krieges und schließt ihren kleinen Artikel mit folgendem Kommentar: „Wer erinnert sich nicht daran, daß die deutsche Presse jede Niederlage unserer Waffen mit lauter Freude begrüßte! Wer weiß nicht, daß die deutschen Karrikaturen an Schärfe und Unanständigkeit alle anderen übertrafen? Wer weiß nicht, daß der Reichskanzler selbst im Reichstage unsere Nation geröthlich beleidigte? Es war uns zwar gleichgültig, denn die Leute haben das Recht, eine eigene Meinung zu besitzen. Aber wir sind nicht gefonnen, solche interessierte Freunde in unser nationales Herz zu schließen.“

Die „St. James Gazette“ sagt: Wenn Kaiser Wilhelm sein englisches Dragoner-Regiment besichtigt und mit seinen Verwandten das englische Landleben genießen will, so bieten wir ihm ein herzlich willkommen. Wir können die Erfordernisse der deutschen Politik wohl in den Anfang bringen, welche sehr zu Recht seine erste Sorge sind, und sehen in ihm den warmherzigen Enkel der Königin Victoria, den Neffen König Edwards. Was über die Politik gesprochen wird, wird keine Umwälzung der Lage Europas bedeuten. Das gegenseitige Einverständnis der beiden Monarchen kann nur erwünscht sein.

Der „Globe“ schreibt: Kaiser Wilhelm wird mit Ehrerbietung empfangen werden, die ihm kraft seines hohen Ranges und seines Charakters willen zukommt, aber es wäre müßig, zu behaupten, daß seine Anwesenheit in unserer Mitte das Signal sein werde zur Entfaltung von Begeisterung. Das Wort kommt alldenn ausführlich auf die Feindseligkeiten zu sprechen, die in Deutschland gegen England bewiesen sei, und sagt, der Kaiser könne sich den Konsequenzen solcher berechneten Rücksichtslosigkeit nicht entziehen.

Eine weitere Anzahl von Blättern benutzt die Gelegenheit, um ihrem Orakel über die deutsche Politik in Ostafrika, vornehmlich wegen ihrer Haltung in der Frage der Räumung von Shanghai, in erbitterten Ausfällen gegen die deutsche Regierung Luft zu machen, — was als Stimmungsmache zur Begründung des deutschen Kaisers gerade nicht sehr latvoll genannt werden kann.

London, 7. Nov. Der deutsche Botschafter, Graf Metternich, welcher in Cherneck angekommen ist, bleibt während der Nacht als Gast beim Höchstkommandirenden des Nord-Geschwa-

ders und begiebt sich morgen nach Port Victoria zum Empfang des deutschen Kaisers. Das auf dem Medway-Fluß stationierte Geschwader von Torpedobootzerstörern hat heute Abend Cherneck verlassen, um morgen die „Cohenzollern“ nach Port Victoria zu begleiten.

Der italienisch-türkische Zwischenfall.

Konstantinopel, 7. Nov. (Wiener Kor.-Bur.) Auf das Verlangen der Pforte, daß die italienischen Kriegsschiffe aus der Mibibai zurückgezogen werden, ehe die Seeräuber-Angelegenheit weiter verhandelt werde, erwiderte die italienische Regierung, zuerst müßten die früher vereinbarten Bedingungen erfüllt werden, nämlich die Zahlung einer Entschädigung und die Auslieferung der Piraten. Die Frist hierzu wurde neuerdings bis zum 15. November verlängert. Die Türken sind über das Vorgehen der Italiener sehr beunruhigt und erklären, die Gefangenahme der Piraten sei schwierig und langwierig. Sie befürchten, die italienische Aktion bezwecke, durch ein längeres Verweilen in der Mibibai irgendwelche Aspirationen an der Küste von Arabien zu realisieren. Die Türken bestreiten jetzt die Landung eines italienischen Detachements in der Mibibai und behaupten, der Versuch sei infolge der Anwesenheit von türkischen Truppen unausgeführt geblieben.

Konstantinopel, 7. Nov. (Wiener Kor.-Bur.) Da sich das im Rothen Meer befindliche, aus zwei alten Korvetten und einem Kanonenboot bestehende türkische Geschwader zur Unterdrückung des Piratennestes als unfähig erwiesen hat, erhielt das Marineministerium den Befehl, sofort vier Kriegsschiffe auszurüsten und nach dem Rothen Meere zu entsenden. Hierzu wurden die Kanonenboote „Schehmetuma“ und „Mnasli“, sowie die Dampfer der Yare i Mahfusse „Ahshe“ und „Kimet“ bestimmt. Die Indienststellung und Ausrüstung dieser Schiffe wird seit 10 Tagen mit großem Eifer betrieben, doch läßt sich nicht voraussehen, ob die Verpfähung der Flotille an ihren Bestimmungsort gelangen wird, da derartige Versuche bereits früher wiederholt erfolglos blieben.

England im Somaliland.

London, 8. Nov. Reuter meldet aus Berbera vom 6. ds.: Oberst Swayne ist infolge von Erkrankung nach England abgereist. Die Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Transportmittel für den Somali-Expedition sind dem Kommandeur der Expedition gegen den Mullah. Es wurde eine fliegende Kolonne unter Oberst Cobbe geschaffen, die von Berbera aus operieren soll. General Manning wird einen Theil der aus Somaliländern ausgehobenen Truppenkörper aufstellen.

Die Vorposten des Mullah stehen unweit Bohotle. Der Mullah verfügt über 2000 Gewehre, welche französischen Ursprungs sind und von Djibouti stammen, sowie über große Mengen von Munition. 15 000 Mann sind mit Ranzgen besetzt.

Spieler erklärten, daß eine große Karawane unter Führung eines Europäers weitere Gewehre durch das Mi-Duellgebiet überbringen. Es ist äußerst schwierig, die Einfuhr von Waffen durch französisches Gebiet zu verhindern.

England und Transvaal.

Brüssel, 7. Nov. Dem „Petit Bleu“ zufolge werden Botha und Delarey in London durch ihr Bestreben zurückgehalten, zu Gunsten der Kaprebellern die völlige Amnestie zugesichert zu erhalten, welche Ritchener ihnen mündlich versprochen hatte und der sich Chamberlain bisher widersetzt. (Ff. Btg.)

Saag, 7. Nov. Der frühere Vizepräsident der südafrikanischen Republik Schalk Burger ist mit seinem Sekretär Williers hier eingetroffen.

L. London, 7. Nov. 1500 Griechen sind nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Athen nach Transvaal ausgewandert.

Die Vorgänge in China.

L. London, 8. Nov. Eine hochoffizielle Note theilt mit, daß die interessirten Mächte beschlossen haben, Shanghai von ihren Truppen räumen zu lassen. Was die Einzelheiten anlangt, glaubt man, daß dieselben unabhängig von der Räumung geregelt werden.

L. London, 8. Nov. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Die Anwesenheit zahlreicher britischer Kriegsschiffe auf der dortigen Rinde sieht dem Vernehmen nach im Zusammenhang mit der innerhalb 14 Tagen erwarteten Ankunft eines größeren russischen Geschwaders. Man sei der Ansicht, daß der Stand der politischen Fragen bezüglich Chinas die Entfaltung einer britischen Flottenmacht in den nordchinesischen Gewässern augenblicklich gebieterisch erheische, um den Mächten Klar zu machen, daß keine Einmischung in den Status quo geduldet werde.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Redaktionswechsel an der Badischen Schulzeitung. (X) Aus Lehrerkreisen werden wir um Aufnahme des folgenden Artikels gebeten:

Der Badische Lehrerverein steht vor der Wahl eines Redakteurs für sein Vereinsblatt, die „Badische Schulzeitung“, da der bisherige Leiter desselben gekündigt hat und auf 1. Januar n. J. zurücktritt. Auch die in Mannheim erscheinende „Neue Badische Schulzeitung“ muß ihren Leiter wechseln, da Herr Rödel infolge verschiedener Vorkommnisse von der Redakteur einen Verweis erhielt und zur Niederlegung der Redaktion gezwungen wurde. Die Art und Weise, wie in der „Neuen Badischen Schulzeitung“ die Lehrausgaben bearbeitet wurden, war allerdings sehr häufig die denkbar schroffste und geeignet, den Schulbehörden wie der Regierung große Schwierigkeiten zu bereiten und die Lehrer dahin zu führen, sich in direkten Gegensatz zu diesen zu setzen.

Nun werden Lehrerkreisen aus dem Freundeskreise Rödel's laut, welche dahin rathen, daß man diesen zum Austritt aus dem Schuldienst überhaupt veranlassen und ihm alldann die Redaktion des Vereinsorgans übertragen sollte. Es wäre damit die Stelle eines von der Pforte, „unabhängigen Redakteurs“ geschaffen. Eine solche Gründung wäre jedoch keineswegs im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung der Schul- und Lehrer-Verhältnisse, besonders jetzt nicht, und besonders nicht in Hinblick auf die in Aussicht genommene Persönlichkeitsfrage. Von der Regierung, die vor der Bearbeitung des Gehaltsstarifs und vor dem Entschlusse steht, ob und unter welchen Bedingungen die Lehrer in diesen und in das Beamtengehege aufgenommen werden sollen, müßte solches als eine beabsichtigte Demonstration aufgefaßt werden, und als eine Aufforderung an Herrn Rödel, in derselben Weise und in demselben Tone die Angelegenheiten der Lehrer weiter zu betreiben, wie es bisher von ihm gescheh, aber von Regierung sowohl als Landtag einseitig und scharf verurtheilt wurde.

Die Lehrer werden sich nicht abhalten lassen, und dürfen sich gerade jetzt nicht abhalten lassen, ihre berechtigten Ansprüche auch der Regierung gegenüber geltend zu machen. Sie erheben mit Recht eine Einreichung an entsprechender Stelle des Gehaltsstarifs und Aufnahme unter das Beamtengehege. Es gilt gerade jetzt, da die Regelung der Verhältnisse aller Beamten auf absehbare Zeit vorgenommen werden soll, diese Forderungen energisch und zäh zu vertreten, bis sie erfüllt sind.

Es sind aber auch sehr viele Lehrer der Meinung, daß dies sich mit Kalt und Klugheit besser erreichen läßt, als durch Dreinschlagen, und

daß es oportum erscheint, Fühlung mit den maßgebenden Stellen zu suchen, nicht aber sich auf den Kriegsfuß gegen sie zu stellen. Wenn die Lehrerschaft aber Herrn Rödel, der bisher der Regierung Verlegenheiten bereitet, wo er nur konnte, auf den Schild erhebt, jetzt gerade, nachdem er seines Verhaltens wegen gemahngelt wurde, was will das anders sein, als eine Demonstration? Und diese erscheint den Abgesehenen nicht nur unethisch, sondern geradezu schädlich. Sie machen sie nicht mit, und wenn sich eine Majorität dafür fände, würde dies den Zusammenbruch des Lehrervereins zur Folge haben.

Schon, als bei der Lehrerversammlung in Mannheim der Beitrag zum Vereine verdoppelt wurde, haben bei vielen sich Bedenken erhoben. Diese Bedenken werden sich vergrößern, wenn durch Gründung einer „unabhängigen Redaktion“ die Ausgaben zu weiterer und einträglicher Vergrößerung des Vereinsbeitrages zwingen; denn es gälte nicht nur, den Redakteur zu bezahlen, sondern ihn und seine Familie auch für den Fall der Dienstunfähigkeit oder bei nötig werdender Entlassung sicher zu stellen. Darauf kann sich der Verein, können sich die Mitglieder aber niemals einlassen.

Es lohnt aber noch ein Weiteres hinzu. Die Lehrer müssen sich doch klar darüber sein, daß ein solcher „unabhängiger Redakteur“, der nicht Lehrer ist, von der Öffentlichkeit, die doch auch von ihnen in Anspruch genommen wird, niemals mehr als Vertreter der Lehrerschaft anerkannt werden würde, am allerwenigsten von den maßgebenden Stellen; dem Landtag und der Regierung. Je länger je mehr würde er dem Stande fremd werden, aus dem er einmal ausgeschieden. Wenn aber einerseits das Interesse sich verliert, andererseits man daran festhalten wird, diesen „unabhängigen Redakteur“ und Nicht-Lehrer auch nicht als Vertreter der Lehrerschaft anzuerkennen und ihn zu ignorieren, so müßten sich Zustände daraus entwickeln, die im Interesse des badischen Lehrervereins tief zu bedauern wären.

Maggi's Suppenwürfel sind ebenso vorzüglich als rasch und bequem herstellbar; ich möchte sie in meinem Haushalte nimmermehr missen! Machen Sie bitte nur einen Versuch! — 6023a

RAY-SEIFE bereitet aus Hühnerrei

Eine Antorität: Geheimrath Herr Dr. med. C., Berlin, schreibt: Herr Dr. W. Siecht & Co., Frankfurt a. M. — Senden Sie sofort 2 Flaschen Ihres Magenbitters „Santis“ an Herrn Dr. Berlin, B. Straße u. Nachnahme. ... Ihr „Santis“ Magenbitter ist vorzüglich, insbesondere ist die Wirkung bei Folgerkrankungen der Darmtrakt ein ganz eminentes. „Santis“ Magenbitter ist erhältlich in den Apotheken, Drogerien, Colonial- und Delikatess-Geschäften, auch Flasche M. 2.50, kleine Probeflasche M. 1.— Vertreter in Karlsruhe ist Herr Robert Raß, Schützenstraße 15. 5854a Dr. W. Siecht & Co., Frankfurt a. M.

Damen- und Kinderwäsche jeder Art in tadelloser Ausführung vorzüglich. Weisses Damen-Hemden M. 1.20, 1.40, 1.60 etc. Braut- und Baby-Ausstattungen. 8967 Leinen- u. Wäsche-Spezialgeschäft Karlsruhe i. Bad. AUGUST SCHULZ Herrstraße 24.

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT CAILLET

Gummiwaaren engros. C. Hehr. Aretz, Karlsruhe i. B., Amalienstrasse Nr. 93 (Kaisorplatz) Ecke Westendstrasse, Telegramm-Adresse: Gummiarretz. Telefon Nr. 1410. Promptester Versand nach auswärts.

Franz Josef Bitterwasser angenehm und sicher wirkendes Abführmittel, von medizinischen Autoritäten bei vielen Krankheitserscheinungen seit 25 Jahren empfohlen. — Zu haben in allen Apotheken und Drogeriehandlungen.

Herbst-Ausflüge nach und über Affenthal, 80 Min. v. St. Blas, 10 Min. v. St. Altschweier. Touren-Karten gratis, ebenso Preisliste von Original-Affenthaler Roth- und Weißwein d. d. Auerhahn-Wirtschaftsbaus in Affenthal. 59.7a. d.

Schwimmbad zu 20 Pf. mit Einzelkabinett heute Abend v. 7 Uhr ab im Friedrichsbad, Kaiserstr.

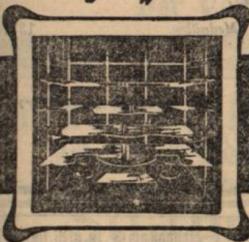
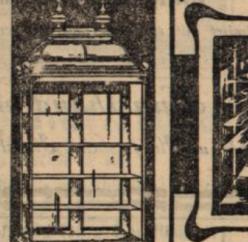
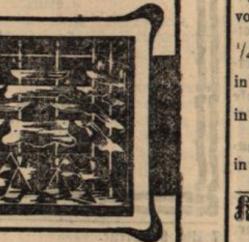
Badische Weine. 1900er Weißweine von 40 Pf. an per Liter unter Garantie für Naturreinheit liefern in Verschönderten besteriger Größe, auf Wunsch Proben gratis. 1900er Rothweine von 70 Pf. an per Liter. Gebr. Schlager, Lahr i. B. (Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen.) 18471

E. RIESTERER

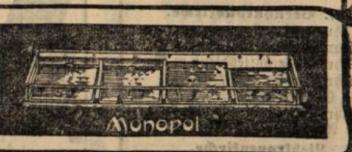
Markgrafenstr. KARLSRUHE 1/3. Markgrafenstr.
Nächst dem 47. Rondellplatze. Nächst dem 47. Rondellplatze.

Telefon: 1687.

Spiegelgläser jeder Dimension.

Spezialität: **GLASSCHAUKASTEN,**
Spezialität: **Schauenster-Einrichtungen.**

L. z. Tr.
10. XI. 02, 9 U.
Krzch.



Liederalte
Karlsruhe.
Samstag den 8. November, Abends 9 Uhr
Herren-Abend
im Vereinslokal. 18688.22
Der Vorstand.



Männerturnverein.
Übungsabende in der Centralturnhalle.
Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von 9-10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt: in der Centralturnhalle Mittwochs und Samstags von 7-8 Uhr, in der Turnhalle der höh. Mädchenschule, Sofienstrasse 14, Donnerstags von 6-7 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montag v. 6-7 Uhr.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr Beginnung gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl. Der Vorstand.

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe.
Abth. Stellenvermittlung. Sekretariat: Herrenstr. 37. Vermittlung für Prinzipale kostenfrei. 9318. F. Kellermannsche Nichtmitgliedern mäßige Einschreibgebühr. Man verlange Bewerbungsprotokolle.



Salamander
Erster Karlsruher Ruderklub. (e. V.)
Jeden Samstag Abend 9 Uhr im „Klubhaus“ (am neuen Rheinhafen)



Herrenabend
mit musikalischen und humoristischen Unterhaltungen.
18. Rückfahrt mittelst Sonderwagen der elektr. Straßenbahn 12 Uhr ab Klubhaus.
Jeden Sonntag Nachmittag im „Klubhaus“
Gemüthliches Beisammensein, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiermit höchlichst einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.)
Heute Samstag fällt der Vereins-Abend aus, dagegen Beteiligung bei der Gesellschaft der „Ulke“ im Colosseumsaal, Waldstraße.
Wir bitten um zahlreich. Erscheinen.
Der Vorstand.
Schönes Herbstfest u. Durkwaren ist fortwährend zu haben bei K. Ohmann, Durlacherstraße 20. B20990

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe).
Sonntag den 9. November 1902



Ausflug.
Endingen — Katharinkapelle — Neulindethurm — Bickensohl (Mittagessen) — Ihringen.
Marschzeit 6 Stunden.
Abfahrt hier 6⁴⁵ morgens (in Dinglingen und in Riegel Zugwechsel).



Schwimmverein „Poseidon“ Karlsruhe.
Übungs-Abende im Stadt. Bierordnungs-Bad.
Herren-Klebe: Jeweils Montag Abend von 8 bis 9 Uhr;
Damen-Klebe: Jeweils Freitag Abend von 7/8 bis 9 Uhr.
Schwimmfreunde stets willkommen.
Der Vorstand.



Rheinklub „Allemannia“ E. V.
Heute Samstag statt des Klubabends **Besuch des Ulfer-Bettes** im Kolosseum.
Zusammenkunft im Klublokal „Rosa“ um 8 Uhr.
Der Vorstand.



Zuchtverein edler Kanarien Karlsruhe
Samstag den 8. Nov. 1902, Abends halb 9 Uhr:
Vereins-Abend im Nebenzimmer des Restaurant zum Salmen.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Lothaus.
Stellenvermittlung, kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stellen stets in großer Anzahl. Stellenliste, wöchentlich 2 mal, 10 Nummern 1 Mt. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Altheringstr. 63, in Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Erhalten.



Mannheim Kaufm. Verein
Central-Stellenvermittlungsbureau
4. Verband km. Ver. Baden u. d. Pfalz.
Mitglied d. Stellenvermittlungsbundes Baden, Vertriebs. Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellenvermittlung = Prinzipale und Gehilfen.
Einschreibgebühr für Nichtmitglieder Mark 1.50. — Rechnungen kostenfrei.

Zur Ausnützung eines gewinnbringenden Patentes wird sofort ein Kaufmann mit 20 bis 30 Tausend als stiller **Theilhaber** gesucht. Offerten unter 6170a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Ein leistungsfähiges Cigarren-Engros-Geschäft Badens sucht bei der Wirths- und Händlerkundschaft gut eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. Gest. Anerbieten unter Nr. B20954 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Regelbahn-Gesuch.
Eine gute Regelbahn wird von einer Gesellschaft für einen Abend in der Woche gesucht. (Freitag bevorzugt). Gest. Offerten unter Nr. B20979 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruhe Tel. 100, 101. Karlsruhe Nr. 100, 1.

HAASENSTEIN & VOGLER
Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Geschäftshaus-Verkauf.
Ein Gehäus eines besonders belebten, betriebsreichen Fabrikstadtviertels einer geschäftlich stark belebten Kreis- und Garnisonstadt Badens ist mit einem sehr gut gehenden, seit 32 Jahren bestehenden gemischten Waaren-Geschäft mit oder ohne Waarenvorräthe preiswerth zu verkaufen.
Vermöge der äußerst günstigen Lage wäre daselbst für ein großes Waarenhaus sehr geeignet, aber auch sonst einer tüchtigen, thätigen jungen Kaufmannschaft gebildeten Kraft Gelegenheit zu gutem Fortkommen geboten. Anfragen sub 2242 an Haasenstein & Vogler, A.-G. 18778 Karlsruhe. 3.1

Zu verkaufen.
In Amtshaus Baden (Breisgau) ist großes 8 stöckiges **Wohn- und Geschäftshaus**, enthält Laden, 8 Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, Hof, großen Keller, in erster Lage sehr billig zu verkaufen. Sämmtliche Behörden, sowie Realgymnasium am Platze. Selbstkäufer erhalten Auskunft unter V. 3166 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 18862.10.2

Freihändiger Hausverkauf.
Geschäftshaus in Karlsruhe, in bester Lage der Kaiserstraße (2. Laden), ist preiswerth zu verkaufen. 13889
Erzgemeinschaft Offerten vermitteln unter T. 3251
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Reutenhaus-Verkauf
in Frankfurt a. M. mit ca. 5000 M. Hebersch. geg. Hypothek, Terrain, Gut, Villen od. sonst etwas Neues z. Vert. Off. erb. u. „Tausch“ an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 6168a

Stellung als **Bureaudiener, Portier** od. sonst. Veranlassungen sucht tüchtiger Mann mit mehrjähriger Dienstzeit b. Militär u. guten Zeugn. Kautions bis zu 3000 Mt. zur Verf.
Off. sub M. 3039 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 6095a.2.2

Für einen leicht verlässlichen, sehr tüchtigen, gef. gesch. Geschäftsführer der Holzbranche suchen wir **die Vertretung** für Karlsruhe und Umgebung an eine solvente Firma auf feste Rechnung zu vergeben.
Offert. sub N. 3137 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 6181a.3.1

Bäckerei zu verpachten.
In einer bad. Amts- u. Garnisonstadt ist eine Bäckerei auf 1. Januar zu verpachten. 3.1
Offerten unter Nr. 6175a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Die Person, welche am 5. Nov. einen anonymen Brief von **Graben** abhandelt, wird unter Namensnennung um nähere Aufklärung gebeten. Dist. Ehrensch. B20995

Welt-Panorama.
Kaiserstr. 221, bei der Hauptpost.
9. bis mit 15. Nov.: **London.**
Der Tower, Buckingham-Palast, Hyde-Park, Westminster, Windsor.

Tanz-Unterricht.
Derfelbe beginnt Dienstag d. 11. Nov., Nachm. 3 Uhr, für Bädergehilfen, für Abendstunden Diensttag den 11. November, Abends 8^{1/2} Uhr, im „Weißen Ediven“, Kaiserstraße 21. B20940
Achtungsvollst **J. Scheer, Tanzlehrer,** Kaiserstraße 28. Halte mich den Herren Baugewerkschülern bestens empfohlen.

A. Kühling
in Amerika approb. Zahnarzt,
124a Kaiserstrasse 124a.
Telefon 1718.
Sprechstunden: Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-6 Uhr
Sonntag von 10-12 Uhr
Spezialität: Kronen- und Brückenarbeiten. (Zahnersatz ohne Platten.)

Butterschmalz
(garantirt) in bester Güte per Pfd. M. 1.10 in Postfakti und größere Quantum per Nachnahme. 6166a.2.2
Wagner, Käferei, Etodach (Baden).

Feines Koch- u. Tafelobst
in 5 hr haltbarer, schöner Waare empfiehlt 13811.2.2 per Zentner Mt. 12.50, frei in's Haus 3.25
E. Bucherer, Sähringerstr. 21. Uhlenstr. 18. Telefon 1392.

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert. Kreuzstr. 10, bei der kleinen Kirche.

Pelzwaaren eigener Fabrikation
Extra-Magazin in **Pelz-Decken** und **Vorlagen** **Neuanfertigungen** **Aenderungen** **Reparaturen**
Wilh. Zeumer, Karlsruhe Kaiserstrasse 127. Telefon 274. 18889
Unübertroffen in Auswahl höchste Neuheiten verlangen Sie Katalog.

Suche!
zu kaufen zu g. Preisen in jeder Anzahl alte gebrauchte Briefmarken von Baden u. Württemberg u. i. w. aus den Jahren 1850 bis 1875, die man auf alten Briefen, kaufm. Geschäftspapieren, Rechnungen zc. findet und zahle z. B. für schöne Exemplare:
Baden 1862/66 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mt.; „ „ orange, „ 20 „ 140 „
Württemberg. 1850/56 18 Kr., lila, pro 20 St. 100 Mt. „ „ blau, „ 20 „ 230 „
1 „ braun, „ 100 „ 30 „
event. mehr. Alle anderen Sorten werden ebenfalls gekauft. 6093a
Angebote erbittet H. Eggersglüss, Dresden 18.

Als Lehr-
Anstalt für Zuschneidkunst der Damen- und Herrengarderobe in die Süddeutsche Bekleidungs-Akademie Stuttgart (gegr. 1884) mit ihrem patentirten Präzisions-Zuschneide-Verfahren für Frau- u. Familien Schneider allgemein bekannt. Erfolg großartig u. garantirt. Beginn neuer Kurse für Herren und Damen am Anfang jeden Monats. Zusätze kostenlos von der **Südd. Bekleidungs-Akademie** Stuttgart, Längengasse 14. B.

Für Diensthofen u. Beknerinnen
z. empfehle ich eine sehr tüchtige Schneiderin bei sehr billiger Berechnung. B20829.2.1
Kaiserstr. 35, 3. St., 2 Treppen.

Im Reste-Geschäft

Kaiserstraße 100, 1 Treppe hoch, sind folgende Reste neu eingetroffen:

Belonius, Buchbarchent, Baumwollkanelle, Oxford, weiß Viquis und weiß Croisic, gerauht, für Matinées, Jaden und Bekleider zc., Halb- und Kleinleinen für Hemden und Bettlischer, Cretonnes und Madapolans, roth und weiß Damast, Satin, Augustas und Kösch, Wollkanelle und Wollstoffe, Schürzen- und Kleiderzeugle, ferner eine große Parthie

Reste 3 Meter für 1 Mark

sowie auch Bettlischer, Schlaf- und Reisebeden, fertige Haus- und Küchenschürzen und Unterrocke, in letzteren ein Posten

Ganch-Nöcke mit Borde, das Stück 1 Mark

soweit Vorrath reicht.

Reste-Geschäft Kaiserstraße 100, eine Treppe hoch.

18853

Festhalle.

Sonntag den 9. November, Nachmittags 4 Uhr:



Großes Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regmts. Nr. 20

Eintritt: Abonementen . . . 20 Pf. Nichtabonementen . . . 50 Pf. Programm 5 Pf. 18887

Konzert-Saal 3 Linden in Mühlburg.

Sonntag den 9. November 1902, Nachmittags 4 Uhr:

Großes Streich-Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Feld-Art. Regts. Nr. 14. Leitung: Königl. Musikdir. H. Liese. Eintritt à Person 30 Pf. Operetten- und volkstümliche Musik. 18828

Monopol-Hôtel.

Sonntag den 9. November; 18858

Großes Militär-Frei-Konzert,

ausgeführt von einer großen Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14. Anfang Abends halb 8 Uhr.

Sonntag den 9. November 1902:

Brauerei Bischoff, Herrenstr. 10: Grosses Concert

der berühmten und beliebten Thyrer Gesellschaft Toni Christl unter Mitwirkung des vielgenannten Gebirgs-Gumorfisten Soppel Wolzmueller aus Tübingen, Bayern. 18886

Scheffelhof Oststadt.

Sonntag den 9. November l. J., von 11-1 Uhr

Grosses Frühschoppenkonzert

ausgeführt vom Karlsruher Orchester. 18812

Advertisement for Trauer-Hüte, Rund, Capote und Toque, Schleier, Hut- und Armflor. Eckert-Kramer, Karl-Friedrichstraße 22. 18810.31

Vertreter gesucht.

Für hiesigen Platz und Umgebung sucht eine sehr leistungsfähige Parquetfabrik tüchtigen Vertreter. Anfragen sub Chiffre D 6157 an Kaasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten. 6180a.2.1

Studierende der Hochschule sucht gründlichen Unterricht im Latein. Offert. unter B20896 an die Exp. der 'Bad. Presse'. Ein gebrauchter Küchenschiff, ungefähr 2 m lang, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B20972 an die Exp. der 'Bad. Presse'. Ein billiges, gebrauchtes Piano wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 6154a in der Exp. der 'Bad. Presse' abzugeben. 33

Gottesdienst.

Sonntag, 8. November. Diakonissenhauskirche. Abends 7/8 Uhr Bibelstunde: Herr Pfarrer Walter. Kathol. Kapelle des Cabottenhauses.

Sonntag, 9. November. Evangelische Stadt-Gemeinde. 9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militäroberpfarrer Schlömann.

9 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Richter. 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Richter.

10 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Steinmann. 10 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Bauer.

10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Rapp. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofprediger Fischer.

10 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Rapp. 11 Uhr Karl-Wilhelm-Schule: Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

5 Uhr Ludwig-Wilhelm-Straße: Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. 6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

6 Uhr Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Richter. 6 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Christenlehre: 10 Uhr Johanneskirche: Hr. Stadtpfarrer Richter. 11 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

11 Uhr Christuskirche: Herr Stadtpfarrer Rapp. 11 Uhr Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer Rapp.

11 Uhr Kleine Kirche: Hr. Hofprediger Fischer. Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7/8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Steinmann. Evang. Kapelle des Cabottenhauses.

10 Uhr: Herr Predigtamtstandort Dr. Otto. Evangelischer Gottesdienst im Stadthaus Mühlburg.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert. Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Donnerstag den 13. November, Abends 7/8 Uhr Hochgottesdienst: Herr Dekan Ebert. Hochgottesdienste: Donnerstag den 13. Nov., 5 Uhr Abends, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Richter.

8 Uhr Abends Karl-Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. Evangelische Stadtkirche, Vereinhaus Adlerstr. 23.

11/4 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmittler Dieb. 11/4 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.

11/4 Uhr Sonntagsschule in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Gymnasiallehrer a. D. Koller. Halb 5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.

Mittwoch Abend 8 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Inspektor Diemer: 'Der L. Korintherbrief'. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde Angalienstr. 29: Herr Stadtmittler Dieb.

Jeden Donnerstag 8 Uhr Bibelabend. Jeden Donnerstag 8 Uhr Vätervereinigung. Vereinhaus: Herrenstraße 62.

11/4 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Bibelstunde: Herr Pf. a. D. A. H. H. 4 Uhr Jungfrauenverein.

Jeden Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im christl. Männer- und Junglingsverein. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstraße 22.

Donnerstag Abend 8 Uhr Singstunde im Junglings-Verein, Herrenstraße 62. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofskirche, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rappelen. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: Christenlehre.

Donnerstag Abend 8 Uhr: Bibelstunde: Karlstraße 88. Katholische Stadt-Gemeinde, Allerheiligen Sonntag. Hauptkirche St. Stefan. 6 Uhr Frühmesse.

Südstadt.

Apotheker, Marienstraße 16, rechts II. Saal, Sonntag den 9. November, Abends 8 1/2 Uhr: Religiöser Vortrag.

Thema: Was ist das Malzeichen des Thiers, Offbg. Joh. 14, 9, und was der Engel mit dem Siegel Gottes von der Sonne aufging, welcher 144 000 aus Israel versegelt. Offbg. Joh. 7. Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Advertisement for Fz. Otto Schwarz, Specialgeschäft für Bilder-Einrahmungen. Eigene Rahmenfabrik, Vergolderei u. Schreinerei. 13770

Advertisement for English Services, are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m. H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 6th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Fleck, Uhlandstrasse 18.

Advertisement for Musikwerke aller Art, Gramophone, Phonographen gegen Casse mit höchstem Rabatt. Theilzahlung gestattet. Janichen & Co. Leipzig, Reichstr. 12. Carl Heintze in Gotha and alle besseren Loosgeschäfte.

Advertisement for Agenten für Mundwasser, Haut-u. Bartcremes in Tuben und Dosen von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offerten mit Ang. u. Refer. unt. E 9971 an die Annonc.-Exp. von Wlk. Scheller, Bremen.

Advertisement for Geld-Darlehen für Personen jeden Standes, zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Beträgen rückzahlbar, effektiv prompt und diskret. 6088a.6.3

Advertisement for Karl von Berecz, handelsgerichtlich protok. Firma, Budapest, Josef-Ring 38. Retourmarke erwinnt.

Advertisement for Geld! Herr W. K. in N schreibt mir u. a.: Verbindliches Darlehen unter sehr günstigen Bedingungen erhalten etc. - Wer Darlehen jeder Art sucht, schreibt sofort an Ernst Marlor, Nürnberg 33. Welche Lebensversicherung, gewährt jung Mann ein Darlehen gegen Aufnahme in Lebensversicherung, event. wird auch Bärge gestellt. Offerten unter Nr. B20977 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. Alieint. J. Franke, durch Ingalid momentan in Berlin, wünscht Darlehen. Vermittler verb. Off. unt. M. S. 25 postlagernd hier erbeten. B20982

Advertisement for Zu verkaufen ein Diplomaten-Schreibtisch, ein Truhenkasten mit großem Spiegel, ein Cassinetti, ein zweifarbiger Cassinonier, Spiegel und Anrichte; Alles fast neu. Anzufragen von 2-4 Uhr. B20992 Gelmhofstraße 7, III.

Advertisement for Ziehung am 13., 15. u. 16. Dezbr. 1902 5 te Königsberger Gold-Lotterie 150 000 Loose, 15 000 Goldgewinne. 250 000 Höchstbetrag im günstigsten Falle; u. 100 000

Advertisement for Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 8. November. 3. Vorstellung außer Abonnement. 3. und letzte Gast-Parstellung von Agnes Soranzo. Der Meister von Balmira. Dramatische Dichtung in 5 Akten und einem Vorspiel von Adolf Wilbrandt. Beiler der Aufführung: Dr. Eugen Kitzler.

Advertisement for Apelles, der Meister von Balmira. Fritz Herr. Bolana, seine Mutter S. Rachel. Wender. Einoelos. W. Wassermann. Publius Saurimus. römischer Feldherr Josef Mar. Julius Aurelius. Hugo Höder. Septimius. Hans Nager. Walfu. Wlf. Deper. Longinus. Felix Baumach. Joe. *) Phoebe. *) Heremianos, Borsteher der christlichen Gemeinde in Balmira. *) W. Kempf. Verfida, seine Schwester. *) Truphena, deren Tochter. *) Alwine Müller. Jamlichus, Sohn des Longinus. *) Fritz Eoel. Jaktos. *) H. Benedict. Nymphas. *) Mar Schneider. Manios. *) Siefr. Heimgel. Selenos. *) Käthe Karmersberger. Xenobia. *) Jarhai, ein Palmyren. *) Adolf Gallego. Felice Bürger von Palmyra. *) Emil Hunler. *) Franz Goldheim. *) August Haag. *) Maria Genter. *) Feigr. Schilling. *) Mar Schneider. *) Karoline Deper. *) Wolf aller Städte. *) Slaven und Sklavinnen.

Advertisement for Die Handlung spielt in und bei Palmyra, zur Zeit des röm. Kaiserreichs. *) Joe, Phoebe, Verfida, Nymphas und Xenobia: Agnes Soranzo als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kaffe-Größnung 1/2 7 Uhr. Große Preise.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Zu der am 10. dieses Monats im grossen Festhallsaal stattfindenden Schiller-Feier, Mitwirkende: Ernst von Possart, Hoftheater-Intendant-München, Joseph Loritz, Max Schillings München, werden unseren Mitgliedern gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte Eintrittskarten zu ermässigten Preisen bei Herrn Hans Schmidt, Rondellplatz, verabfolgt. 18843 Der Vorstand.

Schwarzwaldklub Karlsruhe.

Samstag, den 8. November, Abends 8 Uhr findet im Saale des „Apollo-Theaters“, Marienstrasse 16, unser V. Stiftungs-Fest statt, verbunden mit Gesang (gemischter Chor des Schwarzwaldklub) Theateraufführungen und Tanz, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, deren Familienangehörigen, alle Schwarzwälder, sowie Freunde und Gönner freundlichst einladen. 18855 Eintritt frei. Der Vorstand.

Hôtel Grüner Hof.

Zur bevorstehenden Ball-Saison gestatte ich mir hiermit einem hochverehrten Publikum meine eleganten Säle für Diners, Hochzeiten sowie auch andere Festlichkeiten für grössere und kleinere Gesellschaften höflichst in Erinnerung zu bringen. 18846.6.1 Hochachtungsvoll Hellmuth Deter.

Pferde- u. Rindviehmarkt in Bretten

10. November. 6178a

Advertisement for 'Schönster Glanz auf Wäsche' (Best shine on laundry) featuring 'Amerikanische GlanzStärke' (American Shine Starch) by Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig. Includes a circular logo with 'GOLDENE MEDAILLE' and 'Weltausstellung Paris 1900'.

Advertisement for 'Plakate: Neuer Wein Süsser Most Neues Sauerkraut Heute wird geschlachtet' (Posters: New Wine Sweeter Must New Sausage Today is slaughtered). Includes a decorative border and text 'etc. etc. sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“'.

Advertisement for 'Rassenhunde' (Breed dogs) listing various breeds and prices, such as '1. Eine Rottweil-Rüde, 1 Jahr alt, goldgelb mit weissen Abzeichen, Preis 25 M.' and '2. Eine Spitz-Rüde, 1 1/2 J. alt, schwarz, 25 M.'.

Lieferung v. Stoffen u.

Die Gr. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim vergibt im Wege des schriftlichen Angebotes für das Jahr 1903 die Lieferung von: 250 kg Seife, 800 m Halbwoolstoff zu Frauenkleidern im Preise von M. 1.- bis 1.20 das m, 200 m Wolle zu Männerkleidern, 130 cm breit, zum Preise von M. 4.- bis 4.50 das m, 100 Stück reibbraune Wolldecken, 160 260 cm groß und 8320 Gramm schwer, 250 kg Stearinseifen, kurze Ser, 600 kg weisse Kerseife, 600 kg gelbe Kerseife, beide Seifen mit mindestens 60% Fett säuregehalt. Diese Seifen dürfen ausserdem kein freies Alkali in merklichen Mengen enthalten. 1200 kg weisse Schmierseife mit mindestens 40% Fett säuregehalt, 5000 kg Soda, lieferbar in 50 kg Säcken. Die mit Muster zu belegenden Angebote sind versiegelt und gegignet überschrieben bis Donnerstag den 20. November ds. Jb., Vormittags 10 Uhr, hierher portofrei einzuliefern, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingekommenen Angebote stattfindet. 18840 Aufseherfrist 4 Wochen. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer der Anstaltsverwaltung eingesehen werden. Pforzheim, 6. November 1902.

Musik-Unterricht. 13047 Konservatorium gebild. Musiklehrer erteilt gründl. Unterricht in Klavier, Violine und Gesang, übernimmt das Einstudieren von Opernpartien, Konz. Sichern, Instrumentationen jeder Art, den musikal. Theil an Gesellschaftsabendn. u. einen Gesangverein als Dirigent. Fern. Dreifässer, Schützenstr. 6. II.

Jeden Samstag und Sonntag fabrizieren wir 18849

hochfeine Villinger. Gebrüder Hensel, Groß. Hoflieferanten. Ettlingen. Süßen Mauerwein, Schloss Neuweier empfiehlt 6187a L. Neisinger, j. Engel.

Tafeläpfel. 100 Jtr. schöne Tafeläpfel, kein Schmeißerobst, sind heute frisch eingetroffen und werden am Montag bei der Güterhalle ausgeladen u. um billigen Preis abgegeben, auch wird solches jeden Mittag von 2 Uhr ab in der Kafanenstr. 14 verkauft. B21016 Karl Kreis.

Rentner und pensionierte Beamte, welche leichte und anständige Tätigkeit mit gutem Nebeneinkommen übernehmen wollen, mögen sich wenden. Offerten unter F. B. T. 930 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Nachhilfestunden in allen Fächern an Schüler der unteren Klassen erteilt ein Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums. Gef. Nachfragen unter Nr. B21018 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzureichen. 2.1

Eine tüchtige Näherin sucht sich im Kleidermachen, sowie im Besetzen. Im Verbesseren von Kleidern gut bewandert. Auf Verlangen auch in u. außer dem Hause. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B21017.

Eine ehrliche Frau (Witwe) sucht tagsüber Beschäftigung in der Küche, Haushalt od. einfachen Näheri. Gef. Angebote um B20938 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Glanzbleichen) wird noch angenommen. Durlacher Allee 26, 4 Tr.

Rassenhunde. 1. Eine Rottweil-Rüde, 1 Jahr alt, goldgelb mit weissen Abzeichen, Preis 25 M., 2. Eine Spitz-Rüde, 1 1/2 J. alt, schwarz, 25 M., 3. Eine Zwergspitz-Rüde, 1 J. alt, weiss, zimmerrein, wachsam, dressiert, 40 M., 4. Eine Pincher-Hündin, schwarz mit braun, 2 J. alt, gute Zuchthündin, 15 M., 5. Eine Ratte-Hündin (Pfeffer u. Salz), 1 J. alt, Ausstellungsstücker, 50 M., mehrere Rattenfänger zu billigem Preis sendet nach Auswärts zur Ansicht die Hundehandlung Emil Rupp, Rapellenstr. 42. B21008

Damen-Fahrrad, ein noch wenig gebrauchtes ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Becker, Durlacher Allee 66, barriere. 18350.2.1

Dürkopp, sehr billig zu verkaufen. B20960 Magarierstrasse 23.

Gesangverein Badenia.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem am Donnerstag Abend 6 Uhr nach langem, schmerzlichem Leiden erfolgten Ableben unseres langjährigen treuen Mitgliedes und Sängers Josef Kohlbecker, Schmied, im Alter von 51 1/2 Jahren, in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und werden die Herren Sänger gebeten, sich vollständig zu beteiligen. 18848 Der Vorstand.

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, unergötlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Schwiegerohnes und Onkels Wilhelm Daferner, Revident, uns erwiesene, wohlthunende Theilnahme sprechen wir den tiefgefühlten, innigsten Dank aus. Karlsruhe, 5. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen: Sophie Daferner geb. Dillinger, Familie B. Daferner, Familie Pfauz, Familie Bissinger. 18842

Jüngerer Techniker mit schöner Handschrift wünscht für seine freie Zeit von Abends 5 Uhr ab angemessene Beschäftigung. Vorkenntnisse besitzen werthe Adressen unter Nr. B20978 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Englischer Unterricht wird gewünscht, am liebsten von Engländern. Näheres Angaben unter Nr. B20958 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

P. Reelle Heirathen für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gef. Offert. an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 1824 NB. Retourmarken sind beizulegen.

Heirath tagen wünscht hübschliche, sehr vermögende Dame mit freiesamem Herrn, wenn auch ohne Vermögen. Off. erb. „Reform“, Berlin 14. 5896a

Ehrensache. Geb. Herr, 27 J. alt mit schönem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines tal. Mädchens aus achtbarer Familie. Geb. Mädchen vom Lande nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Gef. Offerten (mitgl. m. Bild) unter Nr. B21001 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirath! Achtbaren Herren, wenn auch ohne Vermögen, werden Damen m. größerem Vermögen nachgen. Send. Sie vertrauensvoll Adr. an Fortuna, Berlin SW. 19.

Reiche Heirath vermittelt Bureau Kramer, Leipzig, Bräderstr. 6. Auskunft gegen 30 J. Carl 5000 Verdienst jährlich. Ein gut eingeführtes, feines Badengeschäft ist zum Fortwärtswert des Warenlagers zu verkaufen. Lager gut sortirt. Anzahlung 4-5000 M. Uebernahme kann evtl. bald erfolgen. Ladenmiete m. Wohnung billigst. Das Geschäft bietet sichere Existenz. Off. u. B20999 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Magazin oder Schnuppen zu mieten event. kaufen gesucht. Off. befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 18854.

Zu verkaufen: Wirtschaftsverkauf. Eine gutgeh. Wirtschaft in verkehrsreicher Lage ist halbtags unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Restfakt. belieh. ihre Adr. u. Nr. B20976 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Getragene Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Westen, Frackanzüge (für corpulente Herren), Zylinderhüte, 3 Reisekoffer werden Samstag und Sonntag billig abgegeben. B20984 Firtel 12, Hinterh., 2 Treppen hoch.

Stellenvermittlung Kaufmännischer Verein in Frankfurt a. M. Bisher über 4452a.10.6 besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.—

Stellen suchen

Seizer und Maschinist sucht per sofort Stelle, auch ist derselbe mit dem elektrischen Licht gut vertraut. Off. unter B21002 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten

4 und 2 Zimmerwohnungen. Gutenbergstrasse 1, Neubau, ist im 2. Stock eine 4 Zimmerwohnung ohne vis-a-vis; Uhlandstrasse 19a, 2. u. 4. Stock je eine 2 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. 18809* Alles auf das Neueste eingerichtet. Näheres Scheffelstrasse 55, im 3. St. Gerbrüngerstrasse 3, 4. Stock, links, ist eine Dreizimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Dezember oder 1. Januar wegen Wegzug zu vermieten. B21004.2.1

Herrenstrasse 60 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen, die eine mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Glasabfah, die andere mit einem grossen Zimmer, Küche u. Glasabfah, sof. od. später zu vermieten. Näh. 2 St. Vorderh. B20994

Mankstrasse 2 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Gas- u. Closeteinrichtung, freie Aussicht auf den Seminargarten, sofort zu vermieten. B20983

Zu vermieten schöne Zweizimmer-Wohnung mit Balkon, mit oder ohne Küche, ebenso eine Werkstätte zwei übereinanderliegende helle Räume per sofort oder später. Näheres Werderstrasse 13, 2. Stock.

Zu vermieten. In der Gerwigstrasse 10b, 3 Treppen, sind 2 grosse gut möblierte Zimmer zusammen od. einzeln billig zu vermieten. B20944.2.2

Madamestrasse 32, 2. Stock, sind zwei kleine oder ein grosses und ein kleines Zimmer, schön möblirt, mit 1 oder zwei Betten sofort zu vermieten. B21009 Für einen anständigen Arbeiter ist eine gute Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 3, Hinterhaus, barriere. B21011

Grenzstrasse 28a, 4. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B20947.2.2

Grosses möbl. Zimmer, heizbar, mit separat. Eingang zu vermieten. Näh. Schwannstr. 30, 4. St. B20993

Schafstrasse 46, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer event. mit Pension auf sofort od. später zu vermieten. B20991

Kaiserstrasse 44 ist auf 1. Dezember ein schön möbl. Zimmer, 1 Tr. hoch, an einen best. Herrn zu verm. Näh. baselst 1 Treppe hoch. B21008

Kaiserstrasse 56, 3. St., nahe am Marktplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn od. Fräulein zu vermieten. B21012

Carl-Friedrichstrasse 3 Hinterhaus 2 Treppen hoch, ist ein helles, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B21005

Marienstrasse 39, barriere, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separat. Eingang an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. B21019

Möbliertes Zimmer gesucht. Off. mit Preisangabe unter 6186a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Morgenstrasse 37, 3. Stock, links, ist ein möbliertes Zimmer sofort gleich zu vermieten. B21010

Näppurrerstrasse 29b, 1. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. B20985

Scheffelstrasse 8 ist ein helles, auf die Strasse gehendes, heizbares, gut möbl. Manfaden-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Stock. B20994

Waldringstrasse 16/18, 2. St., links, ist ein gut möblirt. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B20997

Werderstrasse 40, 3. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. B20966

Bräunerstrasse 76 3. St., Ecke Adlerstrasse ist ein einfach, möbliertes Zimmer auf 15. November zu vermieten. B21003

Zwei unmoblierte Schlaf- und Wohnzimmer sind an soliden Herrn sofort mit oder ohne Pension (Wiener Küche) zu vermieten. Zu erfragen unter B20987 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein fruchtiger Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei H. Mohr, Maschinenfabrik, 18806 G. m. v. d. 2.2 Durlacher Allee 48.

Für Geschäftsinhaber u. vereinsangehörige Gehilfen kostenfrei Stellenvermittlung durch den Kaufmännischen Verein in Frankfurt a. M. Bisher über 4452a.10.6 besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.—

Möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs per 15. November gesucht. Offerten unter Nr. B21007 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertical text on the left edge of the page, including page number 263 and other markings.

Vertical text on the right edge of the page, including page number 7 and other markings.

Extra-Angebot

Montag
Dienstag
Mittwoch

Handschuhen.

Tapiserie-Waaren
auf sämtliche Artikel
Rabatt **10%** Rabatt

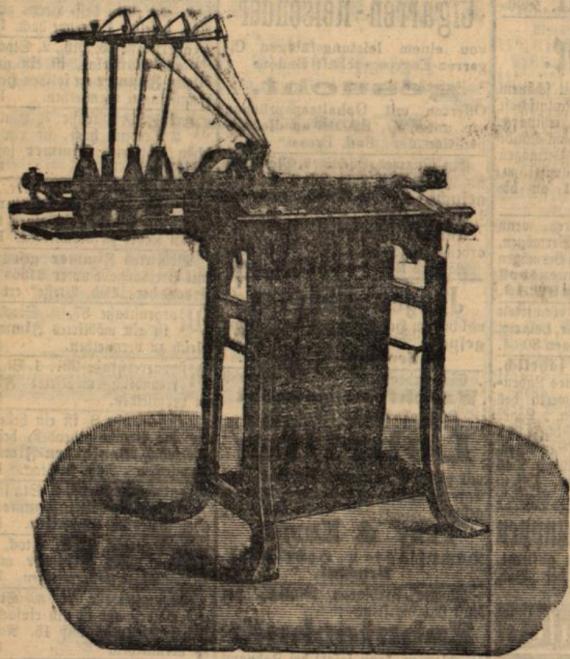
Galanterie-Waaren
1 Posten **Nippes** Stück **80** Pfg.
1 Posten **Genrebilder** Stück **38** Pfg.
1 Posten **Wandteller** Stück **35** Pfg.

Damen-Confection
1 Posten schwarze, elegante **Esimo-Jackets** **10⁶⁵**
seltene Gelegenheit zu Weihnachts-Geschenken
1 Posten **Blusen**, schöne kleidsame Façons . . . **3.25**
1 Posten **Blusen**, reine Wolle **5.50**

Schürzen
1 Posten waschechte **Hausschürzen** mit Träger **85 98 1.10**
1 Posten waschechte **Hausschürzen** ohne Träger **48 68 98**
1 Posten waschechte **Kleiderschürzen** **1.65**

In der Putz-Abtheilung: Grosse Pelzwaaren-Ausstellung!

Hermann Tietz.



Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 158
zwischen Lamm- und Ritterstrasse

empfiehlt sich zur Anfertigung von

- Strümpfen
- Strumpflängen
- Socken

zu mässigsten Preisen.



Zu jedem annehmbaren Preise werden mehrere Hundert **Savelocks, Lodenjoppen, Ueberzieher** und **acht bayerische Loden-Anzüge** abgegeben 18852 wegen Auflösung dieses Geschäftes.

Die **Loden-Einrichtung** ist billig zu verkaufen. Nur **Kaiserstr. 58** bei **Martin Krämer.**

Ausserordentlich vortheilhafte Qualitäten **Strickwolle** von **Mk. 1.80** per Pfd. an.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um schnell zu räumen verkaufe mein gesamtes Lager in Colonialwaaren, Delikatessen, Weinen, Cognacs und Liqueuren zu und unter Einkaufspreisen aus. 18816.2.1

H. Beringer,

Krenzstr. 10, bei der kl. Kirche.

Mehrere Tausend gut erhaltene **Dachziegel** sind billig abzugeben. 18824

Näheres Rheinstraße 21. 2.2

Eine alleinstehende Person sucht Beschäftigung im Waschen od. Putzen. Wäsche wird auch ins Haus angenommen. Näher. Körnerstr. 25, 4. St. **Frau Wasser.** B20942.2.3

Besonders billig

kann ich eine höhere Parthe warin gefürtere

Lodenjoppen,

auch für Knaben, abgeben. 0.5 **R. Pahr, Arbeitkleiderfabrik** Kronenstr. 32 18208 vis-à-vis der Kronenapotheke.

Ein noch guterhaliener **Tafelklavier** ist billig abzugeben. B20969.2.2 Schützenstraße 96, 4. Stod.

Die beste Karlsruher Puppenklinik

Gustav Schneider, Perückenmacher

Gasse der Kaiser- u. Herrenstraße 19. Alle möglichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. — Sämtliche Ersatztheile sind vorräthig. — Größte Auswahl in Angora- und echten Haar-Perücken. — Großes Lager in feinsten Gelseutuppen, sowie Stoffe u. Lebergestellen, Celluloid-Platten und Köpfen. Gute Haarperücken werden nach jeder Angabe angefertigt. Beste Bedienung. — Billigste Preise. 18677.11.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Empfehle

für hier und nach auswärts meine auf's Reichhaltigste ausgestattete

Musikalien-Leihanstalt

mit grosser Opern-Bibliothek zur gefälligen Benützung. Abonnements können täglich beginnen; Bedingungen bitte zu verlangen. 18693

Fr. Doort, Musikalienbldg., Karlsruhe.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Costümen**, sowie im **Umändern** und **Reparieren** bei billiger Berechnung gute Bedienung zu. **Frau Thielemann,** B19685.8.7 Kaiserstr. 139, 5. St.

Darlehne giebt Selbstgeber roellen Leuten. Klausch, Berlin, Wilhelmshavenerstr. 33a, Rückporto.